Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **31 (1909)**

Heft 33

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Frau Luise W. in Z. Die neueste Ausgabe des städtischen Adreßbuches wird Sie am sichersten beraten, und dann die eigene Nachschau. Ein offenes Geschäft bietet ja die beste Gelegenheit dazu. Eine einmalige Beobachtung genügt aber nicht, wo von einem Urteil so viel abhängt.

W. C. in B. Sie müßten sich vom betreffenden Kurarzt ein Gutachten ausfertigen lassen, welches dem an den Schulrat gerichteten Gesuch um Verlängerung der Ferien beizulegen wäre. Zu beachten ist aber, daß das Attest von einem diplomierten Arzt ausgestellt sein muß, wenn es bei der Behörde Berücksichtigung erfahren soll.

Eifrige Leserin in St. Ihre Gedanken sind sehr zutreffend. Wir begreifen aber, daß Sie keinen Spieß in den Krieg tragen, sondern ruhig zuhören wollten, was die Redegewohnten sich zu sagen hatten. Eine kalte Dusche wäre zwar bei solchem Phrasendreschen außerordentlich heilsam, doch lernt man bei solchen Gelegenheiten beim Schweigen mehr, als beim Reden. Und das Lernen, das innere Ausreifen ist ja die Hauptsache. Sie werden Ihre Geisteskinder gelegentlich wieder finden in der gewohnten Art.

Junge Hausfrau in L. Solche Heimlichkeiten schaden nichts. Anderes zu verbergen mit Hilfe einer Drittperson, davor behüte Sie der Himmel, es liegt ein schweres Gericht darin. Eine Frau, die die Vertrauensseligkeit des Mannes ausbeutet in ihrem persönlichen Interesse, schaufelt selbst das Grab ihres ehelichen Glückes.

C. A. in S. Für Krankenwärter und -Wärterinnen müssen bestimmte, in passende Zwischenräume abgeteilte, Ruhe- und Erholungszeiten festgelegt werden. Zwar besorgen die eigenen Angehörigen die Pflege ohne an eine Erholungsstunde nur denken zu können und sie gönnen sich nur dann eine Stunde der völligen Ruhe, wenn der Organismus zu weiterem Dienste versagt. Solche vollständige Aufopferung kann selbstverständlich von einer Berufspflegerin nicht verlangt werden, denn sie muß ja beim Antritt der nächsten Pflege wieder die volle Kraft einsetzen. Sie dürfen auch nicht vergessen, daß die Pflege in der beginnenden Rekonvaleszenz oft weit schwerer, ja geradezu aufreibend ist, weil die Ungeduld und der Eigenwille der Kranken die Wirksamkeit der Pflegerin hemmen.

Trauernde in B. Trösten kann nur der, der selber schon Leid erfahren hat. Und ein und derselbe Trost tut auch nicht bei allen die gleiche Wirkung. Es gehört auch ein gewisses Talent zum Trösten, ein Herzenstakt, der für den besonderen Fall sofort den richtigen Standpunkt und die rechten Worte findet. Man darf daher einen ungeschickten Tröster für seinen Mißgriff nicht verantwortlich machen und berühre er auch noch so schmerzlich. Empfindet doch der Taktlose seine Unzulänglichkeit in der Regel als peinvollen Mangel. Es wäre daher sehr ungeschickt, die doch so wohlgemeinte und tatsächlich so nötige Geldspende von der Hand weisen zu wollen, nur weil sie nicht von den passenden Worten begleitet war. Die Hauptsache ist doch das Bestreben Ihnen wohl zu tun, ohne Sie zu irgend welchem Dank zu verpflichten.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse **Fr. 1.30.** 1050

Frauen im Luftschiff.

Auch die Frau tritt ein in den Kampf um die Eroberung der Lüfte: Madame Peltier, die Schülerin des französischen Aviatikers Delagrange, schickt sich an, den Preis zu erringen, den René Quinton für die erste Frau ausgesetzt hat, die mit der Flugmaschine 1 Kilometer weit fliegt. Aber die unternehmende Flugtechnikerin bescheidet ihren Ehrgeiz nicht mit einem so kleinen Ziele: in Juvisy rüstet sie jetzt zu einem Fünfkilometerfluge im Aeroplan.

Seitdem die ersten kühnen Männer ihre Aufstiege wagten, hat auch die Frau an dem Eroberungskampfe teilgenommen. 125 Jahre sind verstrichen, seit die erste Frau als Luftschifferin ihren Mut und ihre Geschicklichkeit erprobte. Eine Französin war es, Fräulein Tible, die am 4. Juni 1784 in Lyon in einer Montgolfiere aufstieg und nach dreiviertelstündiger Fahrt glücklich in der Nähe von Balmont landete. Schon im folgenden Jahre folgten vier Frauen diesem kühnen Beispiele, in Paris Frau Hincs und Fräulein Luzarche und in London die beiden Schwestern Simonet.

Seitdem hat es nie an Frauen gefehlt, die wagemutig ihr Leben dem Ballon anvertrauten. So fand Frau Blanchard, die anmutige Gattin des bekannten Luftschiffers, am 6. Juli 1819 bei einem Fluge ein tragisches Ende: auf der Fahrt über Paris wollte sie ein Feuerwerk anzünden, der Ballon fing Feuer und die unglückliche Luftschifferin fand auf einem Dache in der Rue Provence einen gräßlichen Tod.

Einen der aufregendsten Aufstiege erlebte Mrs. Stock, die am 8. Mai 1824 in Begleitung des Aeronauten Harris von London aufstieg. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfall, aber beim Abstieg versagte das

Modes.

Junge, intelligente Tochter könnte aufkommende Wintersaison den **Modeberuf** *gründlich erlernen. Wenn gewünscht gegen ganz kleine Entschädigung. Zimmer und Pension daselbst. Offerten unter Chiffre* **L H 1414** *befördert die Expedition dieses Blattes.*

1411] Bei einer **Damenschneiderin** *in* **Montreux** *(Wintersaison) können* **Lehr- und Ausbildungstöchter** *unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache erlernen wollen. Auch werden* **Pensionstöchter** *angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an* **E. Delavy,** *rue du Pont 17,* **Montreux.**

Kindermädchen

1409] in gute Familie bei hohem Lohn und guter Behandlung zu 3 Kindern von 3 bis 7 Jahren per Anfang Sept. **gesucht.** *Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur Mädchen mit besten Empfehlg., wenn auch älter, wollen sich melden.*

Offerten unter Chiffre **E 3242 G** *an* **Haasenstein & Vogler** *in* **St. Gallen.**

Ein intelligentes und anständiges junges **Mädchen,** *das am Hauswesen Freude hat und willig ist, sich unter freundlicher Leitung anlernen zu lassen, kann bei einer guten Familie von nur zwei Personen eintreten. Gute Behandlung ist selbstverständlich. Gute Bezahlung. Pflegschaften und Vormünder dürften von dieser Gelegenheit für ihre Pflegebefohlenen gerne Gebrauch machen. Gefl. Offerten unter Chiffre* **F V 1399** *befördert die Expedition.*

Gesucht: *in kleinen Haushalt nach Zug, zu nur Herrn und Dame, eine bessere* **Tochter** *für den Haushalt und Gesellschaft. Reflektanten, die etwas Kenntnisse im Nähen haben, bevorzugt. Offerten unter Chiffre* **L 1401** *befördert die Expedition.*

Ein **Fräulein** *gesetzten Alters, kinderliebend, sucht Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern, die viel im Freien sich bewegen müssen. Es wird auch gerne Mithilfe in den Hausgeschäften geleistet. Offerten sub Chiffre* **F V 1384** *befördert die Expedition.*

Eine arbeitsgewohnte und arbeitswillige **Tochter** *von gutem Charakter und bescheidenem Wesen, seit Jahren in gleicher Position stehend,* **sucht Stellung** *in gutem Hause zur Besorgung und Beaufsichtigung von grösseren Kindern, wo Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit in Ausübung der übernommenen Pflichten geschätzt wird. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre* **F V 1406** *befördert die Expedition.*

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

LUGANO (Tessin)

Internationales Töchterinstitut Bertschy.

1387] Gründlichen Unterricht und **Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache.** Handarbeit, Musik, Malen. Sorgfältige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Auslande. (3431 S)

C. S. Bariffi-Bertschy.

Haushaltungsschule

1377] **Salesianum** bei St. Carl in **Zug**

Beginn des nächsten Kurses 3. November.

Mädchen

1410] für alles, das gut kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung in gute Familie per 1. Oktober, neben Kindermädchen

gesucht.

Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur ganz brave Mädchen mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt.

Offert. sub Chiffre **D 3241 G** *an* **Haasenstein & Vogler** *in* **St. Gallen** *(Schweiz).*

Gesucht:

In kleine Haushaltung zu 2 Personen ein junges, williges Mädchen mit gutem Charakter.

Lohn nach Uebereinkunft. [1396

Zur Ausbildung in den Hausgeschäften und im Kochen, sowie zur Förderung der Charakterentwicklung wird auf den Herbst in gediegener Familie für eine strebsame junge Tochter **Stelle frei.** *Anfragen unter Chiffre* **A A 1382** *befördert die Exped.*

Gesucht: *Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte* **Tochter** *aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½jährigen Kindern haben, in guten Privatfamilien gedient haben, gesund, stark, kinderliebend und heiterer Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre* **W Z 1407** *an die Expedition dieses Blattes.*

Ein williges **Mädchen** *achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, welches der deutschen und französischen Sprache mächtig ist,* **sucht leichtere Stelle** *in besserer Familie, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die englische oder italienische Sprache zu erlernen. Offerten unter Chiffre* **D K 1412** *an die Expedition dieses Blattes.*

Eine junge **Tochter,** *die Lust hat, neben der Ausbildung im Hauswesen die Bureauarbeiten zu erlernen, findet hiezu beste Lehrgelegenheit. Guter, vertrauenswürdiger Charakter ist Bedingung. Mütterliche Fürsorge und gute Verpflegung. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Angabe von Referenzen befördert die Expedition unter Chiffre* **B F 1381.**

Für einen 16jährigen grossen und starken Jüngling, der Lust hat, Mechaniker zu werden, wird eine gute **Lehrstelle gesucht,** *wo er bei Familienanschluss und liebevoller Behandlung sich im genannten Beruf tüchtig ausbilden könnte. Der Knabe stammt aus kinderreicher guter Familie und ist zu jeder Arbeit willig. Gefl. Offerten unter Chiffre* **F V 1405** *befördert die Expedition.*

Ventil, es schloß nicht wieder; der Ballon entleerte sich mit furchtbarer Geschwindigkeit. Nur schleuniger Ballastauswurf konnte die Luftschiffer retten; aber in der Gondel befand sich nichts mehr, das hinausgeworfen werden konnte. Einen kurzen Moment blickten Mrs. Stock und Harris sich in die Augen, dann ein kurzes Abschiedswort und der opfermutige Luftschiffer stürzte sich aus schwindelnder Höhe in die Tiefe, um das Leben der Gefährtin zu retten.

Es hat auch nicht an Frauen gefehlt, die auf ihren Hochzeitsreisen unerschrocken den Gefahren der Lüfte trotzten. So unternahm der bekannte Pariser Astronom Flammarion mit seiner jungen Frau am 28. August 1874 die Hochzeitsreise im Ballon und landete nach 15 Stunden glücklich in Spa.

Die Befolgung dieses Beispiels nahm 1893 ein tragisches Ende, als Giuseppe Charbonnet mit seiner jungen Frau von Turin aus im Luftballon seine Hochzeitsreise antrat. Der erste Tag verlief ohne Zwischenfall; am zweiten aber — man hatte noch zwei Herren in die Gondel genommen — wurde der Ballon auf der Fahrt gegen die Alpenkette von einem furchtbaren Wirbelsturm erfaßt, geriet in einen Schneesturm und sank in wenigen Sekunden um 3000 Meter. Die Hälfte des Gases ging verloren, der Ballonkörper war schlaff und ohne Tragkraft, aber der Sturm kannte kein Erbarmen. Er schleuderte die Gondel gegen Felsen und Gletscherriffe, bis nach anderthalbstündiger, grauenvoller Fahrt der Korb am nordwestlichen Glacier des Bessanese-Gipfels scheiterte. Hilflos im Schneesturm mußten hier die Luftschiffer übernachten, halb erstarrt traten sie am Morgen den gefahrvollen Abstieg an. Nach wenigen Minuten kam das grauenvolle: mit einem furchtbaren Aufschrei glitt der junge Gemahl plötzlich in eine Gletscherspalte und zerschmetterte in den Tiefen eines Abgrundes.

Auch Sarah Bernhardt hat einmal die Reize eines Ballonfluges ausgekostet; gemeinsam mit dem Maler Clairin und dem Luftschiffer Godard, so wird in den „Lectures pour tous" erzählt, unternahm sie 1875 einen Aufstieg, von dem sie selbst eine humorvolle Schilderung gegeben hat.

Eine Versicherung gegen das Sitzenbleiben.

In Kopenhagen ist Frau Wiche-Bereny auf den bestechenden Gedanken gekommen, eine Versicherungsgesellschaft zu gründen, die ihre Teilnehmer, die natürlich nur dem weiblichen Geschlecht angehören dürfen, gegen Zahlung einer angemessenen jährlichen Prämie gegen das Sitzenbleiben versichert. Sollten sich, so heißt es in den Versicherungsverträgen, die Versicherten wider Erwarten noch vor dem 40. Jahre verheiraten, so verlieren sie alle eingezahlten Prämien, die statt dessen den übrigen Mitgliedern der Versicherungsgesellschaft zugute kommen, die nicht zur Ehe gelangt sind. Nach dem 40. Jahre soll jede unverheiratet gebliebene Versicherte eine lebenslängliche Rente erhalten, deren Höhe natürlich von den eingezahlten Prämien abhängig ist.

1177] **Verdauungsbeschwerden,** verbunden mit Verstopfung und deren Folgezuständen, wie Uebelsein, Magendruck, Aufstoßen 2c. werden sicher und prompt behoben durch Anwendung der Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen.

Im Zeichen der Selbsthilfe.

Eine schwarze Liste der Dienstherrschaften hat der Verband der Hausangestellten in Berlin angelegt. In einer dieser Tage abgehaltenen allgemeinen Dienstbotenversammlung wurde über die Rechtlosigkeit der Dienstboten lebhaft Klage geführt. Um sich gegen Uebergriffe der Dienstherrschaften zu schützen, wurde beschlossen, daß fortan alle Beschwerden über schlechte Behandlung, schlechtes Essen, falsche Angaben bei der Anstellung in Bezug auf Arbeitszeit usw. dem Vorstande übermittelt werden sollen. Das Material soll dann zur Aufstellung einer schwarzen Liste Verwendung finden.

Es gibt keine Kinder mehr.

Die jungen Töchter Frankreichs haben sich jetzt ihr eigenes Zeitungsorgan geschaffen. In Paris ist die erste Nummer einer hektographierten Monatsschrift erschienen, deren älteste Redakteure kleine Backfische von 13 und 14 Jahren sind. Ein Dutzend dieser jungen Damen hat sich zusammengeschlossen, um eine illustrierte Zeitschrift herauszugeben; von ihnen selbst stammen die Zeichnungen und die literarischen Beiträge. Das Titelblatt zeigt zwischen Guirlanden den Titel dieser eigenartigen Revue: Corona, darunter die Redaktionsadresse, den Abonnementspreis und alle geschäftlichen Details. Es gibt keine Kinder mehr! Die kleinen Mädchen, die in vergangenen Jahrhunderten mit der Puppe sich ergötzten, verfassen heute Gedichte, in denen ein noch ungeklärter philosophischer Drang mit einer lyrischen Bewunderung des Weltganzen sich verbindet. Die Sorge, die Zeitschrift vielseitig zu gestalten, spiegelt sich in der Bemühung, auch Humor und Witz ihren

Bekanntschaft

1413) mit gebildeter **Tochter** *von 30—36 Jahren, von edelm Charakter, in bessern Verhältn., wünscht* **seriöser Herr** *mittl. Alters, mit sicherem Einkommen und schönem Heim. Volle Diskretion. Nicht anon. Briefe mit Photogr. an* **A. T. postlagernd Kirchenfeld, Bern.** *(Hc 5914 Y)*

NOVAGGIO über Lugano

Hôtel Beau Séjour

1198] 700 m ü. M. in **geschützter Lage, auf sonniger Halde,** gesund, mild und staubfrei, mit grossart. Rundsicht auf Alpen u. See. Prächt. Spaziergänge u. Touren. Komfort. Neubau. Bäder, elekt. Licht und elektr. Heizung. **Gute Verpflegung bei bescheid. Preisen. Deutsche Bedienung.** Telegr., Teleph. Prospekt gratis und franko. (Zà 1643 g)

Demarta-Schönenberger, Besitzer.

Sprachinstitut für junge Mädchen

Frau Dr. Lendi und Töchter

(H 3825 O) **Lugano.** [1394

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Für nur ½ Centime Erfrischendes pikantes Getränk sofort fertig.
1 Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen
Alcool de Menthe de RICQLÈS
gleichzeitig bestens bewährt bei
träger Verdauung
Magendrücken, Blähungen
Beklemmung, Mattigkeit.
Nur **echt** *in Originalflacons mit d. Namen* **Ricqlès.**
HORS CONCOURS
membre du Jury **Paris 1900.**
'Überall erhältlich.
(H 1933 X) [1391

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in jedem Genre liefert prompt

Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Evang. Töchter-Institut Horgen am **Zürichsee**

Koch- und Haushaltungsschule.

Beginn des **Winterkurses 1. November.** Gründl. theoretischer und praktischer Unterricht in sämtlichen Haushaltungsfächern, den weiblichen Handarbeiten, **den Sprachen** und der Musik. **Aeltere und jüngere Abteilung. Ganz- und Halbjahreskurse. Christliche Hausordnung. Vorzügliche, diplomierte Lehrkräfte. Mässige Preise.** Mit den neuesten Einrichtungen versehener Bau in prachtvoller, gesunder Lage. (H 4010 Z) [1395

Prospekte versendet und rechtzeitige Anmeldungen nimmt entgegen

Dr. E. Nagel, Pfarrer in **Horgen.**

Schloss Chapelle **Töchter-Institut und Haushaltungsschule.**

Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Prosp. u. Referenzen.

Moudon (Suisse). 1235] (H 21,655 L) **Mme. Pache-Cornaz.**

Ferienaufenthalt

1700 Meter hoch gelegen.

1380] In einer anerkannt guten Pension könnten noch **10—12 Gäste** freundliche Aufnahme finden bei vorzüglicher Verpflegung zu **Fr. 5.—** per Tag. Prachtvolle, waldreiche Gegend mit wundervollen Spaziergängen und Gebirgstouren. Anfragen unter Chiffre **A B 1380** befördert die Expedition.

Ferienaufenthalt.

1372] Im Bündneroberland (1010 Meter ü. Meer) finden in ländlicher Pension (Wirtschaft) über die allgemeine Ferienzeit **12—15 Sommergäste** angenehmen Aufenthalt bei gut bürgerlicher Küche à **Fr. 4. 50** per Tag. Wundervolle, waldreiche Berglage.

Anfragen unter Chiffre **C W 1372** befördert die Expedition des Blattes.

Wer auf **Qualität** und **Ausgiebigkeit** hält, verwendet nur

Steinfels-Seifen

und verlangt ausdrücklich auf jedem Stück den nachstehenden Firmastempel

FRIEDRICH STEINFELS A.-G. ZÜRICH

Alle Unterschiebungen mit andern Stempeln weise man zurück. [1417

Töchterpensionat

Mme. O. Blanc-Beurnier

Cressier (bei Neuchâtel).

1378] Gründl. Erlernung der französ. Sprache. Sorgfältige Pflege. Familienleben. Prospekt. Beste Referenzen. Preis 1000 Fr. jährlich. (H 4714 N)

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [1199

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

St. Galler-Stickerei.

Ich liefere im **Detail** zu **Engros-Preisen** an Private und Weissnäherinnen

Wäsche-Stickereien etc.:

Maschinen-**Festons** auf Einfach- und **Doppelstoff;**
Hand-Festons; [1416
Naturell- und gebleichte **Madapolam-Stickerei** und Madeira-Stickerei für Damenwäsche;
Blusen, gestickte, halbfertige, auf Batist, Leinen, Wollmusselin;
Gestickte **Blusenstoffe** in Musselin und Nansooc;
Roben (komplett, mit Garnitur und Stoff für Taille) oder nur **Volants** auf Batist, Musselin und Kambrik;
Mouchoirs, halbdutzendweise, in **Leinen** (von Fr. 2.50 per ½ Dutz. an) und Baumwolle, mit u. ohne Initialen;
Seidenbatiste uni (mercerisierter Musselin), 120 cm breit, in weiss, écru, ciel und rosa, von 5 Metern an.
Alles in tadelloser Ausführung und in reichhaltiger Auswahl.

Auf Verlangen und nähere Bezeichnung des Gewünschten werden nach **auswärts** Muster gesandt. Versand der Ware nach auswärts **per Nachnahme.** Von 20 Fr. an portofrei.

E. Brändly, St. Gallen

Tigerberg 16, zur Wartburg.

Platz einzuräumen, aber hier scheinen die kindlichen Versuche noch zu scheitern. Sie haben das Lächeln der Anmut, doch noch nicht den scharfen Geist des Witzes und überlegener Ironie. In der Belletristik beschäftigen phantastische Sujets die Geister der jungen Dichterinnen, man hört das Rasseln von Skeletten; das nächtliche Heulen der Windsbraut in geheimnisvollen Burgruinen. Eine Mitarbeiterin veröffentlicht eine Uebersetzung eines deutschen Romans von Euphemia von Adlersfeld-Ballestrem. Daneben wird die Kritik gepflegt, Konzerte werden besprochen, neue Bücher kritisiert, ein Backfisch veröffentlicht eine Studie über das Preziöse in den Bühnendichtungen Rostands, und allerlei kleine Nachrichten und Glossen, Karrikaturen und eine illustrierte Chronik beschließen endlich diese Monatsschrift der Backfische.

Zunahme der Frauenarbeit in Amerika.

Die amerikanische Frauenarbeit ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Am 1. Juli 1908 gab es in den Vereinigten Staaten nicht weniger als drei Millionen weiblicher Personen, welche sich selbständig ihr Brot erwerben. Davon sind 600,000 auf dem Lande mit Feldarbeit beschäftigt, namentlich in den Baumwolldistrikten des Südens; 640,000 arbeiten in Fabriken, 530,000 in Waschanstalten, 280,000 sind Putzmacherinnen, 200,000 Kleidermacherinnen, 60,000 arbeiten in den Herrenschneiderwerkstätten und 990,000 sind Verkäuferinnen, Lehrerinnen, Telegraphistinnen, Buchhalterinnen und Erzieherinnen. Ferner gibt es in der Union über 2500 weibliche Aerzte.

Berner Halblein beste Adresse: **Walter Gygax, Bleienbach**

Reitende Krankenpflegerinnen.

Ein eigenartiges Treiben entwickelt sich jetzt auf den englischen Truppenübungsplätzen bei Lee. In dem großen Militärlager herrscht reges Leben. Pferde schnauben und Uniformen leuchten auf, aber es fehlen völlig jene charakteristischen Töne, die sonst von weitem schon das kriegerische Treiben der Truppen verraten, das Klirren von Säbeln, das Rasseln der Patronen und der metallische Klang geschulterter Gewehre. Und das Ungewöhnliche wächst, wenn man die übenden Krieger vor sich sieht; sie alle tragen Röcke und an den schmalen weißen Händen blitzen Edelsteine. Es ist das neugebildete Korps der reitenden Krankenpflegerinnen, das hier mit seinen Wagen und Pferden die ersten Uebungen abhält und mit rühmlichem Eifer sich bemüht, allerlei nicht vorhandene Verwundete zu pflegen, zu verbinden oder zum Hospital zu schaffen. Die opferwilligen Damen leben völlig unter militärischen Gesetzen, sie selbst satteln und pflegen ihre Pferde, kochen die Mahlzeiten, und nachts schreiten vor den Zelten die Posten auf und ab. Alle Damen tragen die kleidsame Khakiuniform und an den Armen das Abzeichen des Roten Kreuzes. Sie alle sind gewandte Reiterinnen; jüngst konnte man sie sehen, wie sie bei strömendem Regen in grauen Mänteln zu Pferde exerzierten und mit größerer Begeisterung und kleinerer Präzision als ihre männlichen Kriegskameraden vom stehenden Heere die Befehle der kommandierenden Offiziere ausführten. Im Lager selbst ist das Leben genau geregelt, das Tagesprogramm zeigt, daß immerhin die Leistungsfähigkeit der reitenden Samariterinnen nicht über Gebühr in Anspruch genommen wird. Um 7 Uhr ist Reveille, um 8 Uhr Frühstück, um 9 Uhr Pferdeübungen und um 10 Uhr Parade. Um halb 1 Uhr ist dann ein kurzer Stalldienst, um 1 Uhr Mittagessen, um halb 4 Uhr wieder Parade und um 5 Uhr wird der Thee eingenommen. Auf 5 Uhr 45 ist regelmäßig wieder Stalldienst angesetzt. Um 9 Uhr 45 wird das Abendessen genossen, 10 Uhr 30 müssen alle Damen in den Zelten sein und um 11 Uhr erlöschen die Lichter. Eine groß gedruckte Bekanntmachung weist drohend darauf hin: „Nach Auslöschen der Lichter ist jedes Sprechen in den Zelten verboten."

Fleischvergiftung durch Natureis.

Je näher die Hundstage heranrücken, desto häufiger liest man wieder von Massenerkrankungen, die nach Genuß von Fleisch, Wurst und Fischen auftreten. Diese Vergiftung von Eßwaren wird hauptsächlich durch Paratyphusbazillen hervorgerufen, die sich in Fleisch und Fischen vermehren und giftige Stoffwechselprodukte anhäufen. Sehr leicht kann die Infektion durch Natureis entstehen. Dr. H. Conradi untersuchte 151 Proben von solchem Eis und fand in achtzehn den Paratyphusbazillus. Das in den Handel gelangende Natureis, das diesen gefährlichsten Erreger der Fleischvergiftung enthielt, entstammte einem Flußlauf des dicht bevölkerten Saargebiets, dessen Wasser durch die ungeklärten Abflüsse mehrerer Ortschaften erheblich verunreinigt war. In zahlreichen Haus-

1419] **Teigwarensuppe** (für drei Personen). Bereite drei Tassen Fleischbrühe aus drei Maggi-Bouillon-Würfeln und füge während des Kochens etwas Fideli, Eiergerste, Sternchen oder beliebige andere Teigwaren hinzu. Sobald letztere gar sind, richte an und überstreue mit etwas gehackter Petersilie oder Kerbelkraut.

Der ***Vertrieb*** *einer ebenso praktischen als hübschen Neuheit, die in jeder Familie mehrfache Verwendung findet und überall willkommen ist, wird einer solvablen Person übertragen.* [1388
Offerten unter Chiffre ***M 1388,*** *von Referenzen begleitet, befördert die Expedition dieses Blattes.*

1047] **Dr. med. E. Jordi in Bern** schreibt: Ich teile Ihnen mit Vergnügen mit, dass ich Ihre alkoholfreien Weine als erfrischendes, angenehmes und gesundes Getränk regelmässig selbst geniesse und sehr oft bei Kranken, speziell bei Kindern mit Erfolg verordne.

Verlangen Sie unsern neuesten Katalog **Gratis** mit ca. **1250** photogr. Abbildungen über garant.
Uhren-, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN
Kurplatz Nr. 27.
(H 8200 L.z) [1107

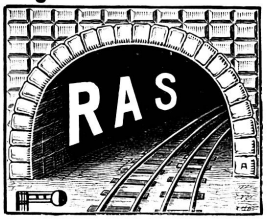
Reine, frische Sennerei-Butter
per Kilo à Fr. **2.75** ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

(H 2750 G) 1374

Graphologie.
1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Grapholog. Bureau Olten.

Mellin's Nahrung
ist für Ernährung von Neugeborenen von grossem Wert. [976
Mellin's Nahrung ist leicht verdaulich, besonders schmackhaft und sehr nahrhaft.
In allen Apotheken und Droguerien.

Hochglanzfett für alle Schuhe



bricht sich dank seiner guten Eigenschaften überall Bahn. [1391

haltungen und Gewerbebetrieben besteht noch die Gewohnheit, im Sommer zur Konservierung das Fleisch direkt auf Eis zu legen. Die Unterseite des Fleisches wird hiebei allmählich durchfeuchtet; mit den Eisbakterien geraten auch die Paratyphusbazillen in das Fleisch, vermehren sich, bilden Gifte und erregen beim Genuß schwere Krankheitserscheinungen. Ferner setzen Metzger in der warmen Jahreszeit bei der Wurstbereitung dem Fleischbrei Eisstückchen zu und können so, wenn das Eis giftige Bazillen enthält, ahnungslos eine Wurstvergiftung herbeiführen. Die gleichen Vorgänge ließen sich bei der Fischvergiftung beobachten, da sich im Transporteis von Seefischen unter 98 Eisproben zwölfmal Paratyphuskeime nachweisen ließen.

Da die Versorgung des Binnenlandes mit Seefischen nur in Eisverpackung möglich ist und zum Versand fast stets Natureis verwendet wird, so ist die Gefahr eine sehr große, daß während des Transportes durch die Bazillen im Eis die Fische infiziert werden und späterhin eine Fischvergiftung veranlassen. Das in den Handel gelangende Natureis sollte genau untersucht werden.

Weibliche Kapitäne.

In Amerika gibt es jetzt mehrere weibliche Schiffskapitäne, die auf Grund der vorgeschriebenen Examina auf den großen Seen des Landes das Recht zur selbständigen Schiffsführung besitzen. Die erste Dame, die in den Vereinigten Staaten das Schiffsführer-Examen vor dem Bundesinspektor bestand, war Frau Ogden Mc Clury, die auf Grund des erworbenen Berechtigungs-Zeugnisses nun ihre eigene Yacht „Seefuchs" befehligt. Kürzlich erlangte eine Dame der Chicagoer Gesellschaft, Frau Thomas Witherban Fote, ebenfalls auf Grund ihres gutbestandenen Examens, das zur selbständigen Führung von Schiffen berechtigte Zeugnis. Die Dame beabsichtigt, in der kommenden Saison ihre 70 Meter lange Yacht „Wawatayfee" zu führen, die sowohl unter Segel als auch vermöge einer eingebauten Hülfsmaschine unter Dampf laufen kann. Zu der Bemannung, die unter ihrem Befehle steht, wird ihr Gatte als Oberingenieur gehören. Die Schiffsflotte auf den großen amerikanischen Seen beläuft sich auf 600 Fahrzeuge, von denen jetzt zwei weibliche Käpitäne besitzen.

Wie der Kragen entstand.

Bemerkenswert ist, daß der abknöpfbare Herrenkragen erst eine Erfindung des vorigen Jahrhunderts ist. Das Verdienst, den vom Hemde getrennten Kragen erfunden zu haben, gebührt einer Amerikanerin, namens Hannah Lord Montague. Frau Montague war die Gattin eines Schuhmachers, der besonders viel Gewicht auf seine Kleidung legte, da er mit sehr vornehmer Kundschaft zu tun hatte. Nun verdroß es ihn gewaltig, daß er immer nach zwei oder drei Tagen ein neues Hemd anziehen mußte, denn in dieser Zeit war der Kragen, der damals untrennbar mit dem Hemd verbunden war, unsauber geworden. Da das Waschen in jener Zeit — es war im Jahre 1827 — eine ziemliche Last für die Hausfrau bedeutete, fand Frau Montague einen Ausweg: sie trennte den Kragen vom Hemd und nähte neue Kragen, die zunächst mit einem Bandstreifen versehen am Hemd festgebunden wurden. Bald wurde diese praktische Neuerung in Bekanntenkreisen herumgetragen, und Frau Montague bekam mehr Aufträge für Kragenlieferungen, als sie ausführen konnte. Sie hätte sich aus ihrer Erfindung einen schönen Verdienst schaffen können, wenn ihr nicht ein anderer zuvorgekommen wäre. Das war der Reverend Ebenezer Brown, ein ehemaliger Methodistenprediger. Der sah die Bedeutung der Erfindung vollkommen ein und eröffnete eine kleine Fabrik, in der eine Anzahl Frauen Kragen nähten. Herr Brown war also der erste eigentliche Kragenfabrikant.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556

Wo immer
Wann immer
Wozu immer

Fleischbrühe gebraucht wird,
bereitet man sie
am **schnellsten** und **billigsten** aus

MAGGI's
Bouillon-Würfeln

mit dem ✚ Kreuzstern.

1418

Blosses Uebergiessen eines Würfels mit kochendem Wasser gibt einen Teller feinste Fleischbrühe.

Preis nur 5 Rp. pro Würfel.

Globus
Putzextrakt
ist der beste, sparsamste und deshalb billigste Metall-Putz der Welt.

In grossen Dosen verschiedener Grössen überall zu haben. [1345
All.-Fabr. Fritz Schulz jun., Akt.-Ges., Leipzig.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Für Verdienstsuchende.
1368] **10 Fr. und mehr pro Tag** verdienen allerorts stets Herren und Damen jeden Alters und Berufes durch Uebernahme und Ausführung von leichten häusl., gewerbl. und schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agent., Filialen etc.
Stets Zugang neuer Angebote. — Viele Anerkennungen. — Näheres:
Libr. Populaire, Carouge-Genf, Rue Ancienne 25.

Empfehlung.
1371] Für Anfertigung von **Betten** und **Matratzen** in allen Preislagen, **Stepparbeiten** (Handarbeit) jeder Art, sowie für **Umarbeitung und Reinigung von ältern Betten u. Matratzen** empfiehlt sich bei äusserst reeller und gewissenhafter Bedienung
Hanna Lendenmann
Bettmacherin
Kirchgasse 11, St. Gallen.

O. WALTER-OBRECHT'S
FABRIK-MARKE.
Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur
Ueberall erhältlich.
1008

1336

Möbelfabrik
Thümena & Co
vorm. Möbelmagazine Ad. Aeschlimann
Permanente Ausstellung
modernster Musterzimmer
Polstermöbel u. Dekorationen.
Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.
Schiffländе 12 Zürich I Trittlig. 3.
1115

Dank
seiner ausgezeichneten, stets gleich bleibenden Qualität hat sich Singers Hygienischer Zwieback auf dem Markte den ersten Platz erobert. [963
Singers Hygienischer Zwieback ist unentbehrl. für Magenleidende, leistet vorzügliche Dienste im Wochenbett und in der Kinderernährung.
Aerztlich vielfach empfohlen und verordnet.
Wo nicht erhältlich schreiben Sie direkt an die
Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.